



Burgfeld und Allmend	2
Bettelverbot	3
Agenda	4

Einladung zur Mitgliederversammlung

Mittwoch, 20. August 2008

17:30 Uhr

beim Eingang Schosshaldenfriedhof, Ostermundigenstrasse 116

Quartierführung durch das Burgfeld mit Hans-Peter Hofmann

Als Abschluss des Rundgangs offeriert die SP-Ost ein Apéro. Der ganze Burgfeldverein und interessierte AnwohnerInnen sind herzlich eingeladen.

Burgfeld und Allmend

Das Burgfeldquartier liegt im Nordosten der Stadt Bern und bildet deren Grenze zu Ostermundigen. Im Volksmund trägt es auch den Namen Flieger-Quartier, weil viele Strassen nach berühmten Fliegerpersönlichkeiten benannt sind. Das Burgfeld ist mit der wesentlichen Quartier-Infrastruktur, wie Kirchgemeindehaus, Freizeitwerkstätten, Kindergarten, Schulhaus, Bar/Shop und Café ausgestattet.

Für Weitergehendes ist das Quartier teils zum nahen Ostermundigen (Bahnhof, Post und Läden) ausgerichtet, da diese näher liegen als entsprechende Möglichkeiten der Stadt Bern.

Nordwestlich zum Burgfeld liegt die Kleine Allmend und hinter der Autobahn A6 die Grosse Allmend. Diese erfüllen die Funktion einer intensiv genutzten Naherholungszone als Gegenpol zum stark belasteten Verkehrs-

knotenpunkt Wankdorf.

Westlich des Quartiers liegt die Industriezone «Zent-Areal» mit dutzenden Firmen wie das neue Druckzentrum Bern der «Espace Media Group», «Die Post», «Swisscom» aber auch viele KMUs und Kleinbetriebe.

Burgfeld und Kleine Allmend gestern

Die Erschliessung des Quartiers ab 1918

Werfen wir vorweg einen kurzen Blick zurück auf die Verhältnisse in unserem Quartier und in unserer Stadt Bern im Jahre 1918. Wie klein das Quartier damals noch war, und welche Entwicklung es seither nahm, zeigen die Planausschnitte aus jener Zeit und die neueste Situation im Jahre 1968..... mehr siehe Quellen.

Der Name Burgfeld ist erst seit 1968 offiziell.

Ostermundigen-Station hiess das heutige Burgfeld-Quartier, zumindest dort wo Häuser standen, seit der Eröffnung der Bahnlinie Bern-Thun im Jahre 1859. Damals war die Station Ostermundigen im heute noch bestehenden Gebäude am Industriegeleise im Zentareal.

Das Burgfeld um 1988 vom damaligen «PTT-Hochhaus» (später Telecom-, heute Swisscom-Hochhaus) aufgenommen.

Quellen:

www.allmendbern.ch/quartierportrait.html

www.allmendbern.ch/Allmend_Burgfeld/Historisches.htm

www.allmendbern.ch/historisches.html



Luftaufnahme Burgfeld

Bettelverbot?

Bericht über die Mitgliederversammlung vom 21. April 2008

Der Berner Stadtrat genehmigte das neue Reglement für den städtischen Teil des Bahnhofs Mitte November 07. Es lehnt sich an die Bahnhofordnung der SBB an und beinhaltet auch ein Bettelverbot. Da dagegen das Referendum zustande kam, stimmen wir im Juni 08 darüber ab.

Bereits liegen Vorstösse vor, ein Bettelverbot für die ganze Stadt einzuführen. Die SP-Fraktion möchte jedoch zuerst die Auswirkungen des Bettelverbotes beim Bahnhof auswerten.

Peter Moesch Payot, Jurist und Kriminologe, erläuterte die juristischen Rahmenbedingungen und Regelungen in der Schweiz. Der Kanton Bern hat vor einigen Jahren das Bettelverbot aufgehoben. Es ist den Gemeinden nun freigestellt, ob sie ein solches einführen wollen. Ein Bettelverbot ist im Polizeirecht zu regeln. Das Polizeirecht dient dem Schutz von Ruhe und Ordnung. Betteln gilt als Ordnungswidrigkeit. Ein Bettelverbot tangiert die Grundrechte und unterliegt deshalb der Verhältnismässigkeit. In einigen Städten der Schweiz besteht ein Bettelverbot, jedoch wird das Betteln nirgends systematisch geahndet.

Was soll mit einem Bettelverbot erreicht werden? Sollen Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum verringert werden? Eine Bewilligungspflicht analog Verkaufsständen oder Musikdarbietungen wäre möglich (wie Stadt Zürich). Ein generelles Bettelverbot ist nicht notwendig für die Bewältigung des Nutzungskonfliktes und ist völlig unverhältnismässig. Vor Einführung eines örtlich differenzierten Bettelverbotes wie zum Beispiel im Bahnhof oder unter den Lauben, muss eine seriöse Analyse der Sicherheitslage gemacht

werden. In einem zweiten Schritt muss ausgehandelt werden, welche Ziele erreicht werden sollen. Die Wirkungen von Massnahmen müssen sauber evaluiert werden. Die Massnahmen sollen sich an der liberalen Rechtsstaatlichkeit orientieren. Leider sehen wir uns einer Renaissance der präventiven ausschliessenden Massnahmen gegenüber.

Wir alle sind gegen die organisierte Bettelei, bei der Kinder und Invalide eingesetzt werden. Um dagegen vorzugehen, genügen die bestehenden gesetzlichen Grundlagen.

Für die Anwesenden ist die kommerzielle Nutzung in engen öffentlichen Räumen wie Bahnhof und unter den Lauben viel störender als Bettler. Die Übernutzung des öffentlichen Raums und eilige, hektische Leute auf engem Raum werden als unangenehm empfunden und können auch Aggressionen wecken. Bettler im öffentlichen Raum erhöhen das Unsicherheitsempfinden einiger Leute. Diese Gefühle sind ernst zu nehmen, auch wenn eine grosse Diskrepanz zwischen der Sicherheitslage und dem Sicherheitsempfinden besteht. Jedoch wird von der SP erwartet, dass sie kreativere Lösungen als Verbote und Repression anbietet. Das Bettelverbot im Bahnhof darf auf keinen Fall ein Präzedenzfall sein. Wenn dazu die SP-Fraktion ja gesagt hat, heisst es noch lange nicht, dass einem Bettelverbot in der ganzen Stadt zugestimmt wird.

Regula Feldmann



Bettelverbot in Bern



Termine

15. September – 3. Oktober
Herbstsession der Eidg. Räte

28. September
Eidg. Abstimmungen

15. November
Parteitag SP Region Bern, Bern

26. November
Parteitag SP Kanton Bern, Bern

30. November
Eidg. Abstimmungen

1. – 19. Dezember
Wintersession der Eidg. Räte

Nächster Anlass:

Mitgliederversammlung
17. 9. 2008

Impressum

Mitteilungsblatt der SP Bern-Ost.
Erscheint sechs- bis achtmal jährlich.

Sozialdemokratische Partei

Sektion Bern-Ost
3006 Bern
PC 30-11564-8.
www.sp-bern-ost.ch

Co-Präsidium:

Bettina Stüssi und Rahel Erny
bettina.stuessi@bluewin.ch
erny.rahel@bluewin.ch

Redaktion:

Ivo Bühler
Wernerstrasse 5, 3006 Bern
ivo-buehler@bluewin.ch

Layout:

Pierre Furrer
Ebnetstrasse 21, 8712 Stäfa
p.furrer@trichter.ch

Druck:

Druckraum Kölliker
Wasserwerksgasse 20, 3011 Bern
www.druckraum.ch

Jahresplanung

11.08.08	VS
20.08.08	MV
10.09.08	VS
17.09.08	MV
13.10.08	VS
07.11.08	MV Wahl / Kulturanlass
12.11.08	VS
17.01.09	Vorstandsretraite
09.03.09	HV

HV = Hauptversammlung
VS = Vorstandssitzung
MV = Mitgliederversammlung